



01.08.2018

SEHON: EIN CAMELEON IN FRANKFURT

Sehon gibt Kunden und Interessenten in Frankfurt Einblicke in die neuesten Entwicklungen und Technologien bei Trocknern, Lackierkabinen, Universal-Vorbereitungsplätzen, Multifunktionsarbeitsplätzen und -kabinen. Die Produktlösungen für den Bereich Lackier- und Karosseriearbeiten sollen die Qualität, Effizienz und Wirtschaftlichkeit im Betrieb steigern. Hierzu gehören unter anderem intelligente Druckluftaufbereitung und Zerstäubungstechnik (SE-AIRCOMMANDER), die Spot-Repair-Anlage Multi-Speed-Master, zentrale Versorgungsterminals und der neue Karosseriearbeitsplatz Cameleon für Fahrzeuge in Mischbauweise (Stahl, Aluminium, Carbon). Diesen neuen 3-in-1-Arbeitsplatz können Messebesucher **in den Weiterbildungswshops während der Automechanika zudem im im praktischen Einsatz erleben.**

DEUTLICHE REDZUIERUNG VON ENERGIEKOSTEN

Einer der Messe-Schwerpunkte ist die ganzheitliche Energieeinsparung in Lackierbetrieben, die weit über die eigentliche Anlagentechnik wie Ganzjahres-Wärmerückgewinnung und Energiespar-Aggregaten hinausgeht. Energieeinsparpotenziale sind dabei sowohl beim Neubau von Lackierbetrieben als auch bei Bestandsanlagen ein großes Thema. Geschäftsführer Tiemo Sehon sieht hier große Chancen: „Schon kleinere Maßnahmen können zu Kosteneinsparungen im Energiesektor führen.“ Sehon hat daher in Kombination mit Kraftwärmekopplung (BHKW) ein Energie-Management-und-Monitoring-System entwickelt, das in allen Betrieben zu deutlichen Energie-

Einsparungen führe. Der Hersteller gibt an, dass je nach Anlagenkonstellation so nur noch 15 Prozent bis 25 Prozent des gesamten Energiebedarfs des Betriebs zugekauft werden müssen.

PASSENDE LACKIERKABINEN FÜR JEDEN BEDARF

Des Weiteren baut das Unternehmen mit den neuen Lackierkabinen SE-ECONOMY und SE-ECONOMY PLUS sein Produktportfolio weiter aus. Ziel sei es dabei, Sehon-Technologie auch im mittleren und unteren Preissegment zu etablieren. Tiemo Sehon: „Damit setzen wir ein Zeichen, dass sich preiswerte Produkte und Highend-Qualität nicht ausschließen müssen.“

Autorin: Christina Wunner

Gastbeitrag